

Erfolg

Du hast mich gelehrt, dass ein ganzes Leben nicht reichen würde, ihn zu finden.

In Ergebnissen.

In Zahlen.

In Märkten.

In Beförderungen.

In den Ländern, die ich durchquert habe.

In den Titeln, die auf meinen Visitenkarten standen.

Ich hielt ihn für einen Gipfel.

Dann entdeckte ich, dass er ein Schatten war.

Je schneller ich lief, desto weiter entfernte er sich.

Er war nie dazu bestimmt, gejagt zu werden.

Also wechselte ich den Beruf.

Ich hörte auf, ihn zu verfolgen.

Ich fing an zu beobachten.

Menschen.

Geschichten.

Fehlschläge.

Verpasste Gelegenheiten.

Frauen.

Vor allem Frauen.

Und dann verstand ich etwas, das mir keine Schule je beigebracht hatte.

Ich brauchte die Straße.

Ohne sie hätte ich es nie verstanden.

Erfolg ist keine Eroberung.

Er ist eine Anerkennung.

Man nimmt ihn nicht.

Man empfängt ihn.

Ein Mann entscheidet nicht, wann er angekommen ist.

Das Leben entscheidet.

Und manchmal trägt das Leben das Gesicht einer Frau.

Deshalb habe ich einen sehr einfachen Verdacht.

Dass der Erfolg nicht irgendwo auf mich wartet.

Dass er sich nicht hinter einem Vertrag, einem Buch, einem Preis oder einer Zahl verbirgt.

Er wird kommen.

Leise.

Ohne Ankündigungen.

Ohne Fanfaren.

Von einer Frau.

Wenn sie es entscheidet.

Und sie wird niemals Italienisch sprechen.

Ferdinando